



Merkblatt

Dengue-Fieber

Was ist Dengue-Fieber?

Dengue-Fieber ist eine in tropischen und subtropischen Gebieten verbreitete Virusinfektion.

Wie wird Dengue-Fieber übertragen?

Das natürliche Reservoir für das Dengue-Virus sind Menschen und Primaten. Die Ansteckung erfolgt nur durch den Stich einer Überträgermücke. Überträger der vier verschiedenen Dengue-Virus-Untertypen sind Stechmücken-Weibchen der Gattung aedes ägypti bzw. albopictus. Diese Mücken sind tagaktiv, stechen vorwiegend in der Dämmerung und sind sehr charakteristisch schwarz-weiß-gestreift, sog. „Tigermücken“. Sie infizieren sich durch den Stich einer mit Dengue infizierten Person und bleiben während ihres gesamten Lebens infektiös. Dengue kann nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragen werden.

Krankheitsverlauf

Nach einer Inkubationszeit von drei bis zehn Tagen (vom Stich der Mücke bis zu den ersten Krankheitszeichen) kommt es zu hohem Fieber, Hautausschlag, starken Kopf-, Knochen- und Gliederschmerzen. Die Symptome sind unspezifisch und ähneln manchmal einer „Grippe“. Die akute Phase klingt nach fünf bis sieben Tagen langsam ab, wobei manchmal der Masern-ähnliche Hautausschlag wieder kommt. Die Genesung kann sich noch über Tage und Wochen hinziehen, begleitet von Schwäche und Müdigkeit. Schließlich heilt das Dengue Fieber aber folgenlos aus und hinterlässt lebenslange Immunität gegen den verursachenden Denguevirus-Subtyp (nicht aber gegen die anderen drei). Wiederholtes Dengue ist möglich.

Eine zweite, gefährliche Verlaufsform ist als Dengue Hämorrhagisches Fieber (DHF) bekannt, das im Extremfall zu einem lebensbedrohlichen Schock führt, dem Dengue Schock Syndrom (DSS). Unbehandelt verlaufen DHF und DSS oft tödlich; mit intensivmedizinischer Behandlung können aber bis zu 99% überleben.

Therapie:

Die Behandlung des Dengue-Fiebers erfolgt rein symptomatisch mit Bettruhe und Fiebersenkung, d.h. spezielle, gegen den Erreger wirksame Medikamente gibt es nicht. Patienten sollten auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme von mindestens 3-4 l Wasser achten. Erkrankte Personen sind auf eine ständige Hilfestellung bei kleinsten Verrichtungen angewiesen. Eine Impfung steht bislang ebenfalls nicht zur Verfügung.

Vorbeugung

Wichtig sind die Bekämpfung der Überträgermücken und sorgfältiger persönlicher Schutz vor Stichen (in diesem Fall auch tagsüber). Mückengitter an den Fenstern und Moskitonetze über den Betten, gerade auch in den Kinderzimmern sind wichtig. Lange Kleidung und persönliche Mückenschutzmittel, sogenannte Repellentien, runden die Vorbeugung ab. Sie sind besonders effektiv, wenn sie nicht nur auf den unbedeckten Körperpartien aufgetragen werden, sondern wenn auch die Bekleidung mit eigens dafür hergestellten Produkten regelmäßig imprägniert wird.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Gesundheitsbehörde

Grundlage RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten Merkblatt für Ärzte

Weitere Informationen www.rki.de

Dienstgebäude

Im Pinderpark 4
90513 Zirndorf

Öffnungszeiten

MO-DO 08:00-16:00 Uhr
FR 08:00-12:30 Uhr

und nach Vereinbarung

MO-DO 07:00-18:00 Uhr

Bus & Bahn

Bus
70/72 Landratsamt
112/152/154 Banderbacher Str.

Bahn

R11 Zirndorf Bahnhof

Kontakt Vermittlung

Telefon: 0911-9773-0
Telefax: 0911-9773-1803
gesundheitsamt@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

Bankverbindung

Sparkasse Fürth
IBAN: DE11762500000190050005
BIC Code: BYLADEM1SFU
Postbank Nürnberg
IBAN: DE14760100850006852858
BIC Code: PBNKDEFF